Alloheim Senioren-Residenz und „Schule In den Birken“ kooperieren

Bereits seit 15 Jahren arbeiten die Alloheim Senioren-Residenz „Haus Bergisch Land“ und die Schule „In den Birken“ zusammen. Diese Kooperation wurde nun offiziell durch Schulleiter Bernd Jordan, André Dravenau, Leiter des Haus Bergisch Land, und Landrat Thomas Hendele als Vertrag innerhalb des Kooperationsnetzes Schule – Wirtschaft (KSW) besiegelt.

Durch die Zusammenarbeit des Seniorenheims mit der Schule sollen die Schüler sich besser in die Situation älterer Menschen hineinzuversetzen können und einen Einblick in den Alltag einer Pflegekraft erhalten.
„Die Heranführung von Schülern an die Arbeit in einem Seniorenheim ist von großer Bedeutung, denn wenn man etwas in der Pflege braucht, dann sind es Menschen“, sagt Landrat Hendele. Die ehemaligen Schülerinnen Mandalena Mergja und Maria Grazia Chimento lernten durch die Kooperation „Haus Bergisch Land“ kennen und entschieden sich daraufhin für eine Ausbildung als Sozialassistent im Bereich Heilerziehung. Im täglichen Umgang mit den Bewohnern der Senioren-Residenz hätten sie das wichtigste für ihren Beruf – zuhören und sich Zeit nehmen für die Bewohner – bereits gelernt, berichten sie.

„Das schönste Gefühl bei der Arbeit mit den Bewohnern war, dass sie sich an unsere Namen erinnert haben und wir ihnen ein Lächeln ins Gesicht zaubern konnten“, so die beiden ehemaligen Schülerinnen.

„Durch die Zusammenarbeit soll nicht nur die gesellschaftliche Verantwortung gestärkt, sondern auch an das Ehrenamt im sozialen Bereich herangeführt werden“, erklärt die Leiterin Sozialer Dienst „Haus Bergisch Land“ Ursula Broekmann.

Die Zusammenarbeit der Förderschule und der Senioren-Residenz ist eine von 80 Kooperationen kreisweit.

Neben dem Haus Bergisch Land kooperieren auch die Technischen Betriebe Velbert mit der Schule.Ebenso wie es wahrscheinlich nicht die letzte offiziell vertraglich besiegelte Kooperation im Kreis Mettmann bleiben wird, werden auch die beiden Schülerinnen nicht die letzten sein, die durch eine solche Zusammenarbeit ihren späteren Beruf entdeckt haben.

Weitere Informationen zum KSW, mit dem der Kreis Mettmann und die IHK Düsseldorf bereits seit 2002 Kontakte zwischen weiterführenden Schulen und benachbarten Unternehmen zu dauerhaften Lernpartnerschaften verbindet, gibt es bei Bernadette Becker, Wirtschaftsförderung Kreis Mettmann, Tel.: 02104/99-2622, bernadette.becker@kreis-mettmann.de oder unter www.ksw.me.